

**Bei ihm als Bürgermeister ist unsere
Gemeinde in den besten Händen –
nicht nur in Sachen Flughafen!**



BVBB-Wählergruppe
Mitglieder und Sympathisanten

www.Matthias-Stefke.de

Wahlprogramm

(Kurzfassung)

für Blankenfelde-Dahlewitz-Groß Kienitz-Jühnsdorf-Mahlow

Die vier Schwerpunkte aus meinem Wahlprogramm

1. Eine konsequente Haltung zum BBI/BER im Interesse unserer Gemeinde und unserer Bürger/innen.
2. Ein bürgerfreundlicher Umgang der gesamten Verwaltung mit den Einwohnern und eine dauerhafte und vorherige Bürger- und Betroffenenbeteiligung.
3. Mehr Ordnung, Sauberkeit & Sicherheit
4. Ein angemessener Rathausneubau

1. BBI /BER in Schönefeld

Auch mit einem neuen Namen bleibt das alte Problem. Der Standort für einen Flughafen für Berlin-Brandenburg in Schönefeld war, ist und bleibt falsch!

Der Flughafen in Schönefeld ist nicht das einzigste Thema, welches unsere Gemeinde in Zukunft beschäftigen wird.

Er wird aber nach meiner festen Überzeugung das bestimmende Thema in Blankenfelde-Mahlow sein, da wir zukünftig am schwersten von dessen Auswirkungen betroffen sein werden, wenn der Flughafen aufgrund der von SPD und CDU machtpolitisch durchgesetzten Fehlentscheidung tatsächlich in Betrieb gehen und dauerhaft an diesem Standort verbleiben sollte. Es ist demzufolge selbstverständlich, dass das Kapitel bei einem Bürgermeister-Kandidaten der BVBB-Wählergruppe ganz oben auf der politischen Agenda steht.

Im Wissen, was auf unsere Gemeinde zukommt, werde ich mich deshalb bis zuletzt politisch dafür stark machen, dass es nicht bei dem falschen Standort in Schönefeld bleibt, sondern eine Verlagerung nach Sperenberg möglich wird, das seinerzeit im Raumordnungsverfahren favorisiert wurde. Das Nachnutzungskonzept des BVBB e.V. bietet eine solide Grundlage diese Debatte erneut zu führen und die Entscheidungsträger auf Bundes- und Landesebene zu einem Umdenken zu bewegen. Den Standort mittel- bis langfristig doch noch zu verlagern, dafür will ich hart arbeiten, mich jedoch nicht allein darauf konzentrieren.

Deshalb werde ich als Bürgermeister parallel dazu u.a.

- ▶ die Frage der Umsiedlung zumindest für Teilbereiche unserer Gemeinde auf die politische Tagesordnung setzen und gegenüber der Landesregierung mit Nachdruck vertreten.
- ▶ unseren Bürgerinnen und Bürgern seitens der Gemeinde alle rechtlich und finanziell zulässige Unterstützung gewähren, um ihre Ansprüche auf Schallschutz ihrer Häuser/Wohnungen, auf Entschädigung für Verlust der Lebensqualität und für die Wertminderung ihrer Immobilien gegenüber der Landesregierung/Flughafengesellschaft durchzusetzen.
- ▶ die Schallschutzmaßnahmen für die sensiblen Einrichtungen (bspw. Kitas, Schulen) auf ihre Wirksamkeit und Gesundheitsverträglichkeit überprüfen und wenn nötig nachbessern. Sofern hierfür ggü. der Flughafengesellschaft finanzielle Nachforderungen gestellt werden können werde ich dies tun.
- ▶ zum Schutz unserer Mieter/innen gegenüber der Flughafengesellschaft auch unter Einsatz aller möglicher Rechtsmittel darauf dringen, dass der Wohnungsbestand der Gemeinde und der WOBAB vollständig mit Schallschutz ausgestattet wird.
- ▶ noch vor der Inbetriebnahme des BER/BBI ein fachlich betreutes Messstellennetz für Lärm – und flugbedingter Umweltverschmutzung, als Grundlage für Eingriffe bei Überschreitung von gesundheitsgefährdenden Grenzwerten aufbauen.

2. Bürgerfreundlicher Umgang der Verwaltung mit den Einwohnern und eine dauerhafte und vorherige Bürger- und Betroffenenbeteiligung

In den vergangenen Jahren wurden die Bürger/innen unserer Gemeinde an grundsätzlichen und wichtigen Entscheidungen entweder gar nicht, nur unzureichend oder lediglich aus rein taktischen Gründen kurz vor Wahlen (Stichwort Bürgerhaushalt) beteiligt.

Teilbereiche der Verwaltung praktizieren einen hochmütigen und willkürlichen Umgang mit den Bürgern der von einem überholten und inakzeptablen obrigkeitsstaatlichen Denken geprägt ist.

Diesen inakzeptablen Mangel an Bürgernähe gilt es zu beseitigen. Dafür werde ich weiterhin regelmäßig in unserer Gemeinde unterwegs sein, mit unseren Einwohnern das Gespräch suchen, um unmittelbar zu erfahren, wo Sie der Schuh drückt.

Deshalb werde ich als Bürgermeister u.a.

- ▶ die gesamte Verwaltung zu einem bürgernahen und bürgerfreundlichen Umgang anleiten und diesbezüglich als Vorbild wirken. Im Rathaus muss der Slogan „Den Bürgern verpflichtet“ allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Richtschnur ihres Handelns werden.
- ▶ regelmäßig auf Einwohnerversammlungen einen ergebnisoffenen und vorbehaltlosen Dialog zu den grundsätzlichen und wichtigen Zukunftsentscheidungen wie auch zu individuellen Anliegerbetreffenheiten mit den Bürgern unserer Gemeinde führen und sie hieran beteiligen, bevor die Beschlüsse in der Gemeindevertretung hierzu gefasst werden.
- ▶ Entscheidungen nicht allein am „grünen Tisch“ treffen, sondern mir zuvor mit allen Beteiligten und Betroffenen ein Bild vor Ort machen, um deren Auswirkungen auch vom Ende her umfassend zu durchdenken.

3. Ordnung, Sauberkeit & Sicherheit

Zu diesen wichtigen Themen könnte man allein seitenweise Ausführungen machen.

Viele Bürger ärgern sich täglich über das öffentliche Erscheinungsbild unserer Gemeinde, welches vielerorts zu wünschen übrig lässt. Straßen, Plätze und Wege bieten einen ungepflegten teils sogar verwahrlosten Anblick. Dazu zählen beschmierte Stromverteilerkästen, kaputte Scheiben von Buswartehäuschen, demolierte Schaukästen, umgefahrene Baumschutzbügel, mit Glasscherben übersäete Fahrradwege, ungepflegte Straßenrandstreifen, verwitterte Parkbänke und Plakate an Straßenlaternen, vermüllte und zugewachsene Entwässerungsgräben und Promenaden. All dies trägt nicht zum Wohlfühl unserer Einwohner bei. Auch den Gästen unserer Gemeinde bleibt dieser Eindruck, der sich ihnen u.a. an den Bahnhofsbereichen bietet, nicht verborgen und negativ in Erinnerung. Ich bin überzeugt, dass diesbezüglich schon mit ein wenig mehr Anstrengung sichtbare Erfolge erzielt werden können.

Hingegen werden Bürger/innen, die vor ihrer Haustür selbst die Initiative ergreifen und Anpflanzungen vornehmen oder Blumenkübel aufstellen, um sich und Passanten daran zu erfreuen, durch das Ordnungsamt gegängelt oder gar bestraft.

Unter der Leitung des Amtsinhabers fehlt der Verwaltung der Blick für die Dinge, die im öffentlichen Raum im Argen liegen.

Deshalb werde ich als Bürgermeister u.a.

- ▶ die Mitarbeiter/innen des Bauhofes dazu verpflichten, bei ihren Ausseneinsätzen in ihrer Arbeitszeit auf ein sauberes und ordentliches Erscheinungsbild zu achten. Missstände sind aufzunehmen und bei Zuständigkeit der Gemeinde zeitnah zu beseitigen.
- ▶ einen Vorschlag unterbreiten, unter welchen Bedingungen Bürger/innen vor Ihrer Gartenpforte selbst initiativ werden können, ohne die Verkehrssicherheit zu gefährden. Derartige Eigeninitiative will ich fördern und unterstützen, anstatt sie zu behindern.
- ▶ willkürlich anmutende Amtshandlungen des Ordnungsamtes unterbinden und stattdessen die tatsächlichen Missstände angehen und ahnden.
- ▶ ein Konzept entwickeln, wie das Gesicht unserer Gemeinde verschönert werden kann (bspw. durch Blühpflanzen im Frühjahr und Herbst, Kunst im öffentlichen Raum, Zierbrunnen etc.).

Blankenfelde-Mahlow ist wegen seiner Nähe zur Hauptstadt und zur A10 Anziehungspunkt von Kriminalität, insbesondere Einbruch- und Diebstahldelikte sind beinahe an der Tagesordnung.

Die Zahl der Polizeiwachen im Land Brandenburg wird jedoch reduziert, das Personal immer weiter ausgedünnt. Eine Aufstockung der Kräfte in dem Polizeiposten unserer Gemeinde ist damit eher unwahrscheinlich.

Deshalb werde ich als Bürgermeister u.a.

- ▶ prüfen, ob durch Inanspruchnahme zertifizierter privater Sicherheitsdienste der Kriminalität präventiv entgegengewirkt und das Sicherheitsgefühl unserer Einwohner/innen wie auch unserer Gäste erhöht werden kann.
- ▶ bei den Verantwortlichen im Innenministerium einen erneuten Anlauf unternehmen, um eine Genehmigung für den Einsatz von Videokameras an öffentlichen Plätzen zu erhalten, so wie es andernorts schon möglich ist.
- ▶ mich für den Erhalt unseres Polizeipostens einsetzen.

Neubau des Rathauses

Die Planungen für den Rathaus-Neubau sind ein einziges Desaster. Seit Jahren ist bekannt und unbestritten, dass die Räume in der Verwaltung nicht mehr ausreichen und auch den heutigen Standards für eine moderne Arbeitsplatzgestaltung und vor allem den gesetzlichen Arbeitsplatzbestimmungen nicht mehr genügen.

Statt dies schnellstmöglich aus Verantwortung für die Beschäftigten zu ändern, wurden die Gemeindevertreter ständig mit geänderten Kostenkalkulationen konfrontiert, die meist nach oben korrigiert wurden. Erst 5 dann 6 Millionen Euro, später wurden daraus dann rund 15 Millionen und nun sollen 10 Millionen Euro ausreichen. Hinzu kommen allerdings noch die Kosten für die Berater. Egal wie man es dreht und wendet, der Rathaus-Neubau wird nach den derzeitigen Planungen letztlich einen zweistelligen Millionenbetrag verschlingen. Und das für 25.000 Einwohner/innen, unglaublich!

Mit unserer Fraktion war und bin ich der Auffassung, dass sich für unsere Verwaltung in den ehemaligen Kasernengebäuden am Jühnsdorfer Weg eine angemessene und zugleich kostensparende Lösung anbietet. Seit Jahren sind dort jedoch größtenteils die Bauarbeiter für den Flughafen untergebracht. Im Falle meiner Wahl werde ich prüfen, ob es zeitnah eine Chance gibt, diese Lösungsvariante umzusetzen. Andernfalls geht es darum, den derzeitigen Verwaltungsstandort am Brandenburger Platz/Karl-Marx-Str. durch einen zweckmäßigen Neu- oder Erweiterungsbau zu verträglichen Kosten und eine dem Ortsbild entsprechende Architektur zu ertüchtigen.

Vor dem Hintergrund vieler anderer Aufgaben, zu deren Lösung Steuergelder verwendet werden müssen ist es inakzeptabel, allein für einen Behördenpalast 10 Millionen Euro einzuplanen, aus denen nach allen Erfahrungen letztlich 15 Millionen Euro werden können. Allein schon diese 4 Schwerpunkte machen deutlich, dass es noch viel in Blankenfelde-Mahlow zu tun gibt. Mit Ihnen gemeinsam möchte ich die Zukunft unserer Gemeinde unter schwierigen Rahmenbedingungen gestalten und hierfür nach dem besten Weg suchen.

Ich stehe für pragmatische Sachpolitik anstelle einer parteipolitischen Klientelpolitik!

Auf Wunsch erhalten Sie mein ausführliches Wahlprogramm auch mit den übrigen Kapiteln zu den Themen Wirtschaft und Finanzen, Gemeindeentwicklung, Bauen, Wohnen und Verkehr, Kultur, Sport und Soziales sowie Bildung und Kindertagesbetreuung im Büro des BVBB e.V., Wilhem-Grunwaldstr.48-50 in Blankenfelde. Dies und mehr Informationen finden Sie auch unter

www.Matthias-Stefke.de

Warum ein Wechsel im Bürgermeisteramt dringend erforderlich ist lesen Sie bitte auch unter

www.klaerwerk-blog.de

oder

www.rettet-brandenburg.de

nach.